Zeit Zeichen

Der Evangelisch-Lutherischen Christuskirche Gauting



Nr. 201 01. September bis 30. November 2022



Liebe Gemeinde, liebe Freundinnen & Freunde der Christuskirche,

wenn ich die Kastanien auf unserem Titelbild anschaue, dann werden sehr lebendige Erinnerungen wach. Ich denke zurück, wie wir als Kinder in unserem Dorf unter den zwei mächtigen Kastanienbäumen die glatten braunen Früchte eingesammelt haben, als wären es Goldstücke. Immer wieder haben wir dicke Holzstecken hochgeworfen und gehofft: Jetzt treffe ich eine von den großen Kastanien, die noch da oben hängen. Außerdem war es auch ein kleiner sportlicher Wettkampf. Dabei lernten wir, Geduld zu haben. Immer wieder mit dem Stecken auf die scheinbar unerreichbaren Kastanien zu zielen … bis die Arme zu müde waren.

Nicht alles gleich haben können …
nicht aufgeben, nur weil es nicht auf Anhieb klappt …
der sehnsüchtige Blick und die Hoffnung „morgen probiere ich's noch mal."

Daran denke ich gerne, wenn ich spüre, dass ich mir diese Geduld und Ausdauer immer wieder neu in Erinnerung rufen muss. Nur eine Erinnerung unter vielen.

Kastanien könnte man auch mit Teenagern vergleichen: Eine stachelige Schale mit klarer Botschaft: Schau mich nicht an, rede mir nicht in mein Leben rein, lass mich in Ruhe. Da hat man manchmal auch wirklich keine Lust, sich dieser menschlichen Kastanie zu nähern. Natürlich gilt das nicht nur für Teenager! Zugleich denke ich an die Worte: Der Mensch sieht, was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an. Das ermutigt mich dann, mal näher hinzusehen. Wo die stachelige Schale ein bisschen aufgeplatzt ist, erkennt man diese junge, sich entwickelnde Menschenseele: So glatt und verletzlich. Da hofft man, dass sie noch genügend Zeit hat, eine feste Oberfläche zu entwickeln, bevor dann doch irgendwann die ersten Schrammen kommen werden. Ich glaube, Menschen brauchen genau diesen Blick, der liebevoll und aufmerksam hinschaut, und sich nicht an den ganz natürlichen Stacheln stört.

Und: Haben sie schon mal für jemanden „die Kastanien aus dem Feuer geholt"?

Diese Redewendung stammt aus einer alten Fabel. Ein Affe überredet einen Kater dazu, für ihn die gerösteten Kastanien aus der heißen Glut zu angeln. Damit die Katze das auch wagt, und sich dabei ordentlich die Pfoten ansengt, umschmeichelt der Affe sie mit vielen Komplimenten und gut erfundenen Argumenten.





Editorial & Inhalt

Die alte Fabel sagt: Wer für Andere Kastanien aus dem Feuer holt, der ist eigentlich dumm. Aber ich möchte nicht in einer Welt leben, wo keiner mehr bereit ist, für andere die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Ich wünsche mir eine Welt, in der es barmherzige Samariter gibt. Menschen, die wissen, was Nächstenliebe ist, die für Andere einstehen, wenn sie Unterstützung brauchen; die Opfer bringen – für die Menschen, die unter dem Krieg in der Ukraine leiden, für die vielen Hungernden dieser Erde, und natürlich ist jede und jeder einzelne gefragt, wenn es darum geht, unsere Schöpfung zu bewahren, denn nur so können wir sie auch weiter bebauen.

Ich wünsche Ihnen für die kommenden Monate Geduld und Ausdauer in den schwierigen Momenten des Lebens, einen liebevollen Blick für die anstrengenden Menschen und die Bereitschaft, für Menschen in Not und für unsere Mutter Erde die Kohlen aus dem Feuer zu holen. Unser Gemeindeleben bietet dazu genügend Anregungen und Möglichkeiten.

Herzliche Grüße
Ihr Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer
und das Redaktionsteam



Seite 2-3	**Editorial & Inhalt**
Seite 4-5	**Geistliches Wort**
Seite 6	ÖRK-Vollversammlung
Seite 7	Schöpfungsgottesdienst
Seite 8	Zur Schöpfung
Seite 9	Faire Woche 2022
Seite 10	Zum Schulanfang
Seite 10	Kirchenvorstand
Seite 11	Tauftermine
Seite 12	Grüner Gockel
Seite 13	Erntedank: Kindergarten- und Gemeindefest
Seite 14	25. Todestag von Mutter Teresa
Seite 15	Treffpunkt Senioren
Seite 16	Ukrainehilfe
Seite 17	Kindergarten // Fr. Dursun
Seite 18-19	Kindergottesdienste
Seite 20	50 Jahre AKAK
Seite 21	Musik // Gospel Singers
Seite 22-23	Musik // EKMV
Seite 23	KINO - KIRCHE aktuell
Seite 24-27	**Gottesdienste**
Seite 28-29	**Freud und Leid**
Seite 30-31	Ukraine // Frauen-Café
Seite 32-33	AHD: Ausstellung Zirngibl
Seite 34	LLKB: Vikarin Burkert
Seite 35	Volkstrauertag & Ewigkeitssonntag
Seite 36	Buss- und Bettag
Seite 37 & 40	Diakonie: Bahnhofsmission
Seite 38-39	FriedensDekade
Seite 40	550 Jahre Lucas Cranach
Seite 41	Lebend. Adventskalender
Seite 42	EJG - Evangelische Jugend
Seite 43	Helfer gesucht
Seite 44-45	125 Jahre Bahnhofmission
Seite 46	**Impressum**
Seite 46-47	**Gruppen & Kreise**
Rückseite	**Wir sind für Sie da**



Adam versteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des Herrn. (1. Mose 3,8)

Ich bespreche mit den Kindern der 3. Klasse die biblische Schöpfungsgeschichte und lasse sie ihre Bilder vom Paradies malen. Wir überlegen, welche eigene Bedeutung diese Erzählung hat gegenüber den naturwissenschaftlichen Erzählungen von der Entstehung der Welt. Ich sage: Die biblischen Erzählungen sagen uns, welche besondere Aufgabe wir als Menschen in der Welt haben und welche Rolle unsere Beziehung zu Gott dabei spielt. Und was uns alles geschenkt wird – seht nur, eure schönen Bilder vom Paradies, von der Natur, die Gott uns zur Heimat gibt.

Da meldet sich Artur. Er setzt die Paradiesgeschichte fort mit der Geschichte vom Sündenfall. Lebhaft und genau berichtet er, wie Adam und Eva sich über das Gebot Gottes hinweggesetzt haben, nicht vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen zu essen. Es vergisst nicht zu erwähnen, dass die Schlange den Menschen verspricht, sie seien mächtiger als Gott, wenn sie es doch täten. Er berichtet auch, dass Adam und Eva plötzlich merkten, dass sie nackt sind und dass Gott ihnen darum bei der Vertreibung aus dem Paradies Kleider gemacht hat, damit sie nicht so frieren.

Artur hat eine Kinderbibel daheim und hat darin gelesen. Er erklärt den anderen



Kindern und mir auch, was die Geschichte von Paradies und Sündenfall uns sagen will: Wir Menschen sollen doch den Garten bebauen und bewahren. Stattdessen zerstören wir.

Ich schließe mich an Arturs Äußerungen an und sage: Die Bibel warnt uns davor, die Grenzen zu überschreiten, die uns als Menschen gesetzt sind. Vielleicht nimmt die Menschheitsfamilie das jetzt endlich ernst?

In der nächsten Stunde behandeln wir anhand einer Aufstellung der Organisation „Oxfam“ das Thema „Zehn Gründe für den Hunger in der Welt“. Die Aufstellung enthält auch Berichte darüber, wie in verschiedenen Regionen der Welt den Kleinbauern das Land weggenommen wird, damit Regierungen wie China oder Konzerne wie Monsanto darauf z. B. Futtermittel für Tiere auf großen Plantagen anbauen können. Artur meldet sich wieder und sagt: Dann können ja die Bauern das Land gar nicht mehr bebauen und bewahren!

Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen. (Matthäus 5, 8)

Im September 2017 waren diese beiden Bibelstellen die Losung und der Lehrtext eines Tages. Ich habe das Blatt aufgehoben und mich jetzt gefreut, es wiederzufinden. Wie eng unsere Gottesbeziehung mit unserer Beziehung zur Schöpfung verbunden ist, wie sehr uns ein rücksichtsloses Herrschafts- und Ausbeutungsverhältnis zur Natur auch gleichzeitig von Gott entfremdet – das verstehen wir wohl heute tatsächlich besser als noch vor einigen Jahrzehnten und lesen daher auch die zweite Schöpfungserzählung heute anders. Was für eine großartige, weise, erschütternde Geschichte! Und wie schön, dass ein Kind wie Artur das versteht! Und wie gut, dass der Lehrtext – ein Satz aus der Bergpredigt Jesu – uns inmitten der sündigen Menschheitsfamilie einen Platz eröffnet, von dem aus wir neue Perspektiven bekommen.

Die „reinen Herzens" sind, so denke ich es mir, sind traurig über Umweltzerstörungen und anmaßendes menschliches Verhalten, und sie werden mit allen Menschen guten Willens danach suchen, wie wir auf eine Weise leben und konsumieren können, bei der wir die uns gesetzten Grenzen besser einhalten, zuträglicher für Menschen in armen Ländern, für Tiere und Pflanzen, Wasser und Luft.

Morgen gehe ich mit den Kindern und mit Cornelia Muschialik aus dem KiGo-Team in zwei Supermärkte und danach in den Eine Welt-Laden. Wir werden Produkte mit dem „TransFair"-Siegel suchen. Sie stammen von Kleinbäuerinnen und –bauern, die dafür einen einigermaßen auskömmlichen Lohn bekommen.

So und in unseren Gottesdiensten – z. B. im jährlichen „Fair-Trade-Gottesdienst", heuer am 18. September – können wir in der von Jesus eröffneten Perspektive miteinander nachdenken und Gottes Angesicht suchen in Gedanken und Taten, statt uns davor zu verstecken.

Andrea Borger

Monatsspruch
SEPTEMBER
2022

„Gott **lieben,** das ist die allerschönste **Weisheit.**"

Ökumenischer Rat der Kirchen

Die 11. Vollversammlung des ÖRK in Karlsruhe

Alle acht Jahre tritt die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) zusammen. Zum ersten Mal in der über 70-jährigen Geschichte des ÖRK findet dies in Deutschland, und zwar in Karlsruhe, vom 31. August bis zum 8. September 2022 statt.
Rund 5.000 internationale Gäste aus den 350 Mitgliedskirchen des ÖRK in aller Welt werden erwartet.



„Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“, mit diesem Motto will der ÖRK aufzeigen, welchen Beitrag die Kirchen für eine friedliche und geeinte Gesellschaft einbringen können und welche Rolle sie für das gesellschaftliche Miteinander haben.

Die weltweite Christenheit zu Gast in Karlsruhe: Die gesamte Stadt wird in diesen Tagen im Zeichen der Vollversammlung stehen. Im Kongresszentrum finden die Geschäftssitzungen der rund 800 Delegierten der Mitgliedskirchen und ihrer Delegationen statt, zudem an jedem Vormittag ein thematisches Plenum, das sich jeweils an den verschiedenen Tagen einzelnen Aspekten des Mottos zuwendet.

In Bibelarbeiten, Gottesdiensten, Gebeten und Andachten, die sich vorrangig mit biblischen Texten zu den Themen der Liebe Christi beschäftigen, werden die unterschiedlichen liturgischen Traditionen deutlich. Im gemeinsamen Singen und Musizieren sowie im Austausch über biblische Texte in kleineren Gruppen erleben die Teilnehmenden die Glaubenstraditionen der verschiedenen Erdteile.

Herz der Vollversammlung ist der „Brunnen“. In diesem auch für die Öffentlichkeit zugänglichen Zentrum der Vollversammlung auf dem Festplatz kann man sich über den ÖRK sowie die aktuellen Themen informieren, aktuelle Themen diskutieren und Menschen aus aller Welt begegnen.

www.karlsruhe2022.de

2. September 2022 - Ökumenischer Tag der Schöpfung

Das Motto des Ökumenischen Tags der Schöpfung 2022 lehnt sich an das Tagesmotto der ÖRK-Vollversammlung an:

„The purpose of God's love
for the whole creation
- reconciliation and unity"

und verbindet es mit der deutschen Übersetzung des Mottos der gesamten Vollversammlung „Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt". Es ist einerseits eine verheißungsvolle Zusage, dass Gottes Handeln in der Welt und an der Schöpfung mächtig ist, andererseits führt sie aber auch das menschliche Versagen vor Augen, das erheblichen Anteil daran hat, dass die Schöpfung leidet. Daher ist die Zusage auch immer eine Aufforderung an die Menschheit, die Schöpfung Gottes zu bewahren, zu versöhnen und zu einen.

An die positive Erfahrung aus dem vergangenen Jahr anknüpfend, gestaltet Pfarrer Eckart Bruchner mit einem Team einen ökumenischen Schöpfungsgottesdienst zum Tag der Schöpfung.

Herzliche Einladung zum
Open-Air-Gottesdienst

Freitag,
2. September 2022
17:00 Uhr

gegenüber der Schafswiese
vom Gasthaus Forst Kasten

Beim Gasthaus Forst Kasten
finden Sie sicherlich einen Parkplatz.

Ein gemeinsamer Ausklang im Biergarten rundet den Gottesdienst ab.



© Foto: Forst Kasten 2021, Sabine Karmazin

für Neugierige
RELIGION

SCHÖPFUNG BEWAHREN

Nicht die Schöpfung ausbeuten, sondern sie gestalten und bewahren – das solle der Mensch tun, bekräftigte 1983 der Ökumenische Rat der Kirchen, eine Art Weltkirchenversammlung. Nicht erst seither streiten Christinnen und Christen in aller Welt für „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung". Die Schöpfung zu bewahren, das bedeutet für die Kirchen nicht nur Arten- und Klimaschutz. Es geht umfassender darum, Lebensgrundlagen und -verhältnisse aller Menschen zu schützen: ob sie vom Regenwald am Amazonas leben oder als Banker in Singapur; ob sie sich Inuit nennen oder in der Lausitz mit dem Kohlebergbau leben.

„Schöpfung bewahren!", das schreiben sich Schülerinnen von Fridays for Future auf ihre Transparente, ebenso Menschen, die für eine Verkehrswende streiten. Dabei lässt gerade so ein Slogan viele Fragen offen. In welchem Zustand soll die Schöpfung bewahrt werden? Wie sie vor der Industrialisierung war oder in der Antike? Aus den biblischen Schöpfungserzählungen lässt sich jedenfalls kein von Gott gewollter „Urzustand" der Welt rekonstruieren.

In der Bibel geht es nicht um das, was einmal war. Ihre Schöpfungserzählungen sind nach vorne gerichtete Lehrtexte, die eine positive Lebenseinstellung vermitteln sollen: dass die Schöpfung in den Augen Gottes gut ist. Zugleich vermitteln sie auch ethische Grundwerte. Das Geschöpf Mensch sei Gott zu Dankbarkeit verpflichtet, so Martin Luthers Zusammenfassung im „Kleinen Katechismus". „Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat mit allen Geschöpfen, mit Leib und Seele, Augen, Ohren und allen Gliedern, Vernunft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält… Für all das habe ich ihm zu danken und zu loben und dafür zu dienen und gehorsam zu sein."

Die biblischen Schöpfungserzählungen sind Glaubensdokumente, zweieinhalb Jahrtausende alt. Sie beschreiben, dass Menschen die Schöpfung Gott verdanken und deshalb für sie Verantwortung übernehmen sollen. Die biblischen Autoren kannten diese Schöpfung anders als wir. Hätten sie geahnt, was in den Jahrhunderten nach ihnen daraus werden würde, es hätte sie zu Tode erschreckt.

Für sie dürften Massentierhaltung und Qualzucht weit entfernt von allem sein, was sie noch für verantwortbares Handeln hielten. Im Vergleich zu diesen Entgleisungen menschlichen Handelns ist die Versuchung, biblische Aussagen politisch zu instrumentalisieren, verzeihlich. Dass so alte Erzählungen überhaupt ihre Kraft behalten haben, spricht für sie.

EDUARD KOPP

chrismon
Aus: „chrismon", das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

FAIRE WOCHE 2022: Vom 16. bis 30. September in ganz Deutschland – auch in Gauting

Seit neun Jahren ist Gauting eine offizielle Fairtrade-Gemeinde und beteiligt sich jährlich mit verschiedenen Veranstaltungen und Angeboten an der bundesweit ausgerufenen „Fairen Woche".
Die Faire Woche wird vom Forum Fairer Handel e.V. in Kooperation mit TransFair e.V. und dem Weltladen-Dachverband e.V. veranstaltet.

Unter dem Motto „Fair steht dir #fairhandeln für Menschenrechte weltweit"– beschäftigt sich die Faire Woche 2022 mit menschenwürdigen Arbeitsbedingungen und nachhaltigem Wirtschaften in der Textil-Lieferkette.

FAIR STEHT DIR – #FAIRHANDELN FÜR MENSCHENRECHTE WELTWEIT

Der Einsturz der Textilfabrik Rana Plaza in Bangladesch vor knapp neun Jahren hat viele Menschen wachgerüttelt. Das große Unglück, bei dem über 1.100 Menschen starben, steht noch heute als Beispiel für die katastrophalen Zustände in den Fabriken der Textilindustrie. Einige positive Entwicklungen haben seitdem stattgefunden, doch noch immer gilt die Textil-Lieferkette als extrem anfällig für Menschenrechtsverletzungen und Umweltprobleme.

Unbezahlte Überstunden, ein Lohn, der nicht zum Leben reicht, und fristlose Kündigungen sind nur ein Teil der Problematik. Schnell wechselnde Kollektionen und Modetrends, niedrige Preise und Fast Fashion kommen hinzu und erhöhen den Druck auf Näher*innen im Globalen Süden, die innerhalb kürzester Zeit Massen an Kleidung produzieren.
Wie wir uns kleiden und was wir essen, ist nicht egal: Mit unserem Lebensstil bringen wir unsere Werte zum Ausdruck. Immer mehr Menschen achten dabei auf soziale und ökologische Kriterien. Der Faire Handel bietet dafür eine gute Anlaufstelle. Transparente Lieferketten, die Förderung von Frauen und ein Verbot von ausbeuterischer Kinderarbeit sind einige Kernpunkte des Fairen Handels, die für menschenwürdige Arbeitsbedingungen im Textilbereich sorgen.

Bitte beachten Sie auch das Programm der fairen Woche 2022 in Gauting, das bei der Drucklegung des ZeitZeichens noch nicht feststand, aber rechtzeitig erscheinen wird.
In der Christuskirche begleiten und unterstützen wir die Faire Woche 2022 mit einem Gottesdienst am 18. September, der von einem Team um Pfarrerin Andrea Borger gestaltet wird.

Klaus Firnschild-Steuer

Ökumenischer Gottesdienst der Schulanfänger:innen

Alle Mädchen und Jungen, die in diesem Jahr in die erste Klasse kommen, laden wir herzlich zu einem Gottesdienst zum Schulanfang ein. Wir wollen den Beginn eurer Schulzeit gerne unter Gottes Schutz und Segen stellen.

Ökumenischer Gottesdienst

Dienstag, 13. September 08:00 Uhr

mit Pfarrer Lindl und Pfarrer Steuer in der Pfarrkirche St. Benedikt.

Der Gottesdienst ist zeitlich so gestaltet, dass ihr unmittelbar zur Begrüßung in die Grundschule gehen könnt. Wir freuen uns auf euch und eure Schultüten!



Kirchenvorstandssitzungen

Termine der nächsten KV-Sitzungen:

- Di., 27. September
- Di., 25. Oktober
- Di., 22. November

Die Sitzungen finden in der Regel ab 19:30 Uhr im kleinen Saal des WHH statt. Die Tagesordnung wird eine Woche vorher im Schaukasten am Gemeindehaus und am evang. Kindergarten veröffentlicht.



Tauftermine

Wir freuen uns sehr, wenn Sie Ihr Kind in der Christuskirche taufen lassen wollen.

Die Taufe kann gerne an einem Samstag, im Sonntagsgottesdienst oder danach gefeiert werden. Entsprechend den gültigen Corona-Regeln besprechen wir Ihren Termin dann gemeinsam. Gerne fassen wir auch mehrere Familien zu einem Taufgottesdienst zusammen. Das ist unter den Corona-Bedingungen allerdings nur eingeschränkt möglich, daher können die Taufen auch im Familienkreis gefeiert werden. Dafür bietet sich besonders der Samstag an.

Abhängig von den Wünschen der Familie kann dieser Gottesdienst um 11:00 Uhr oder um 14:00 Uhr beginnen.
Melden Sie sich bitte bei uns, dann werden wir sicher gemeinsam einen geeigneten Termin finden.

Für alle Taufanfragen gilt: Bitte nehmen Sie rechtzeitig Kontakt zu uns auf, damit wir den passenden Termin finden und ein Taufgespräch vereinbart werden kann, bei dem alles Wichtige besprochen wird. Gerne kommen wir für dieses Gespräch zu Ihnen nach Hause.

Klaus Firnschild-Steuer



© Foto: Gemeindebrief Archiv

Folgende Termine haben wir uns für Taufen bereits reserviert:

- 10. September
- 8. Oktober
- 26. November
- 17. Dezember

Der Grüne Gockel

Die Umweltgruppe Der Grüne Gockel

Seit dem 06.12.2019 sind wir offiziell eine zertifizierte „Kirchengemeinde mit umweltgerechtem Handeln". Seitdem schmückt die Plakette „Der Grüne Gockel" unsere Kirche. In dieser Umweltgruppe tauschen wir regelmäßig Erfahrungen aus, entwickeln neue Ideen, stoßen Projekte an und sind selbst aktiv, um achtsamer mit und in der Schöpfung zu leben.

Haben Sie Interesse an der Mitgestaltung und Mitarbeit? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme und auch für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir treffen uns wieder im WHH, jeweils **um 19:30 Uhr**, an folgenden Terminen:

- Mo., 26. September
- Mo., 24. Oktober
- Mo., 28. November
- Mo., 05. Dezember, 18:00 Uhr !!
  Lebendiger Adventskalender

Lassen Sie sich inspirieren! Kommen Sie mit uns ins Gespräch! Gestalten Sie mit!

Wir freuen uns auf Sie!
Sie sind herzlich willkommen.
Ihr Grüner Gockel Umweltteam

Die Kontakte stehen auf Seite 47.



www.christuskirche-gauting.com/gemeindeleben/umweltgruppe-gruener-gockel

Kindergarten- und Gemeindefest

Sonntag, 2. Oktober 11:00 Uhr

Familiengottesdienst

im Anschluss Gemeindefest

Liebe Gemeinde,

ob uns das Wetter in diesem Jahr wieder so wohlgesonnen ist wie im vergangenen Jahr, wissen wir nicht, aber der rege Besuch und die angenehme Atmosphäre haben uns ermutigt, auch in diesem Jahr wieder den Erntedanksonntag für das gemeinsame Kindergarten- und Gemeinde fest zu wählen.

Wir beginnen um 11:00 Uhr mit dem Familiengottesdienst und schließen dann das Kindergarten- und Gemeindefest an.



ERNTEDANK

Gott wickelt seinen Segen ein.
Als sei es ein Geschenk für jemanden, der ihm am Herzen liegt.
Sorgsam verpackt er seine Gaben.
Nicht in Papier, sondern in Farben und Duft.
So schmückt er die Schöpfung aus
mit seiner Fantasie.

Apfelblüten zum Beispiel. Zarte Farben an knorrigen Ästen.
Was vor kurzem noch kahl war,
erscheint in einem neuen, festlichen Gewand.
Und wie schön im Spätsommer die Früchte sind.
Von weitem schon leuchten die Äpfel einem entgegen.
Später schmiegt einer sich glatt und glänzend in meine Hand. TINA WILLMS

Zum 25. Todestag von Mutter Teresa (1910–1997)

„Aus Liebe zu Gott und nicht für eine Million Dollar“

Sich um die Ärmsten der Armen kümmern – und das, ohne eine Gegenleistung zu erwarten? Einem amerikanischen Journalisten, der Mutter Teresa beim Versorgen einer brandigen, stinkenden Wunde beobachtete und schaudernd gestand: „Nicht für eine Million Dollar würde ich das tun!“, erwiderte sie lachend: „Ich auch nicht!“ – Sie tat es aus Liebe zu Gott.

Am 26. August 1910 wurde sie als Agnes Gonxha Bojaxhiu in Üsküp, dem heutigen Skopje in Mazedonien, geboren. Mit 18 Jahren trat sie in Irland in die Gemeinschaft der Loreto-Schwestern ein und erhielt in Indien eine Ausbildung als Missionarin. In Erinnerung an Thérèse von Lisieux nahm sie den Ordensnamen Teresa an und arbeitete viele Jahre als Lehrerin in einer Mädchenschule in Kalkutta. An die Schule grenzte ein großes Armenviertel. Da verspürte sie auf einer Zugfahrt am 10. September 1946 die Berufung, mit ihrer ganzen Kraft den Armen zu helfen. Dieses Erlebnis schilderte sie in ihrem Tagebuch als eine mystische Begegnung mit Jesus am Kreuz.



1948 machte sie sich in Elementarkursen mit Hygiene, Krankenpflege und Hebammen-Arbeit vertraut. „Gott geht mit mir. Das ist sein Werk“: In diesem Vertrauen begann sie ihren Dienst ganz allein in einem der Tausenden Slums von Kalkutta. Als sich ihr junge Frauen anschlossen, gründete sie 1950 den Orden der „Missionaries of Charity“. Für ihr Wirken an Obdachlosen, Kranken und Sterbenden erhielt Mutter Teresa 1979 den Friedensnobelpreis. Am 5. September 1997 starb sie in Kalkutta.

Mutter Teresa wird in späteren Jahren trotz ihrer Arbeit für die Armen auch kritisiert – unter anderem wegen intransparenten Spendenmanagements. Schon zu Lebzeiten polarisierte sie aufgrund ihrer kompromisslosen Haltung zur Abtreibung und Geburtenkontrolle.

Reinhard Ellsel

Seniorennachmittag

Im Herbst stehen eine Bootsfahrt und zwei bebilderte Vorträge auf dem Programm. Dazu gibt es im Walter-Hildmann-Haus wieder Kaffee, Tee und Kuchen.

Montag, 26. September

Bootsfahrt auf dem Starnberger See

Anfahrt per S- Bahn

Anmeldung & Einzelheiten ab 22.09. bei Pfr. i.R. Walter Hoffmann, Telefon: 089/ 2440 1047.



Bringen Sie gern auch Nachbarn und Freunde mit.

Wenn Sie sich vormittags im Pfarrbüro melden, werden Sie abgeholt und heimgebracht. Telefon: 850 1198

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Seniorenteam,
S. Herms, A. Höpner, V. & W. Hoffmann,
V. Karnapp, C. van der Mast

Dienstag, 25. Oktober 15:00 Uhr

Zwischen Hochzeit & Attentat – Das Oktoberfest als Bühne der Politik

Sylvia Krauss-Meyl, Autorin, Historikerin und Archivarin

im Walter-Hildmann-Haus



Dienstag, 22. November, 15:00 Uhr

Die Fugger und Augsburg

Wie die Familie eines Webers aus Graben zum Financier Europas wurde

Elke-Ursula Vollbehr, Architektin und Regierungsbaumeisterin

im Walter-Hildmann-Haus



© Foto: Starnbergersee: Klaus Firnschild-Steuer; Bavaria: Walter Pohl, aus Seefeld-Hechendorf; Fugger: Birgit Böllinger, aus Augsburg;

Ukrainehilfe der Christuskirche

Liebe Gemeinde,

im Rahmen unserer Möglichkeiten helfen wir hier vor Ort in der Gemeinde der Christuskirche, um die schlimmen Folgen des Krieges in der Ukraine etwas zu mildern.

Hier eine knappe Übersicht über unsere Hilfe, indem wir vor allem Räume im Walter-Hildmann-Haus anbieten.

Hilfstransporte

Frau Elvira Zechalo hat bereits in den vergangenen Jahren mit Unterstützung der Gemeinde Gauting, unserer Kirchengemeinde und vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer jährlich Hilfstransporte für die Gemeinde Reni (bei Odessa) in der Ukraine organisiert.
So auch in der aktuellen Kriegssituation.

Inzwischen hat sie verschiedene Hilfstransporte organisiert. Auch aus unserer Gemeinde konnte sie Sach- und Geldspenden in Empfang nehmen. Bei den Formalitäten für den Grenzübergang ist das Pfarramt gerne behilflich.

Es ist großartig, mit wie viel Leidenschaft und Energie sich Frau Zechalo hier engagiert und noch immer neue Unterstützerinnen und Unterstützer findet.

Auch im Juli wurde wieder ein Hilfstransport auf den Weg geschickt. Wir werden noch genauer berichten.

Deutschkurse

Damit die Volkshochschule verschiedene Deutschkurse anbieten kann, stellen wir einen Raum im Walter-Hildmann-Haus zur Verfügung.

Frauen-Café

Frau Jettenberger und einige Mitarbeiterinnen des ambulanten Hospizdienstes, laden Frauen aus der Ukraine mit Ihren Kindern monatlich zu Begegnungstreffen ein. Näheres finden sie auf Seite 30 & 31.

Klaus Firnschild-Steuer



Neue Mitarbeiterin im Evangelischen Kindergarten in Gauting

Sehr geehrte Damen und Herren,

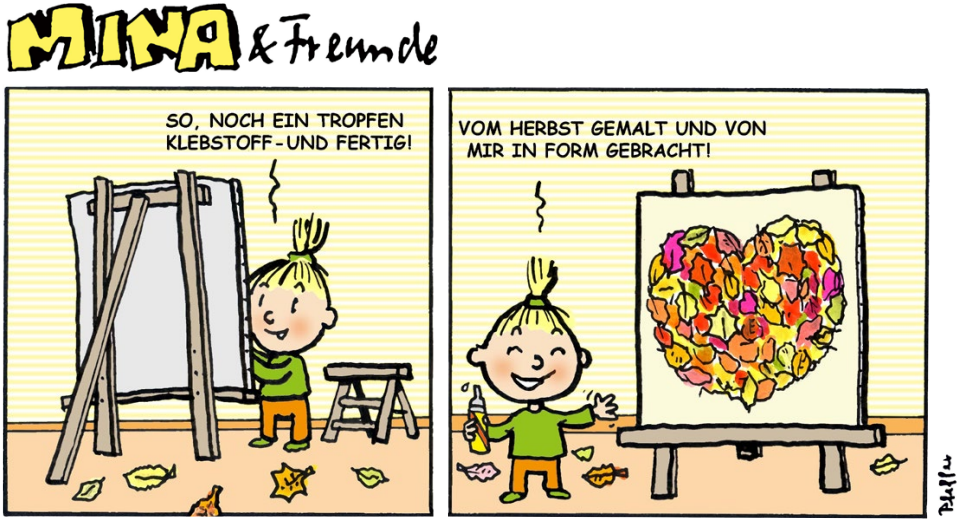
seit dem 01.07.2022 bin ich als Kinderpflegerin im Evangelischen Kindergarten Gauting tätig und möchte mich deshalb gerne kurz vorstellen.

Mein Name ist Tugce Dursun, ich bin 22 Jahre alt und komme aus Pentenried, wo ich auch aufgewachsen bin. Ich lese und male gerne, außerdem sind Katzen und Kaninchen meine Lieblingstiere.



Ich freue mich auf neue Erfahrungen und schöne Erlebnisse mit Ihnen und den Kindern. Bei Fragen können Sie gerne auf mich zukommen.

Tugce Dursun



„Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott euch fest in seiner Hand ... !“



Marie und Nikolaus von der Groeben haben mit ihren Kindern Jakob und Cosima (letztere war beim abschiedlichen Grillfest des Kindergottesdienstteams leider verhindert) zweieinhalb Jahre lang unsere Kindergottesdienste mitgestaltet, mit viel Elan, guten Ideen, Fröhlichkeit und Optimismus. Jetzt ziehen die vier nach Bonn um und wir bedanken uns von Herzen für die schöne Zeit miteinander.

Unsere guten Wünsche begleiten die Familie von der Groeben.

Eure Andrea Borger
und das gesamte KiGo-Team



Kindergottesdienstplan

Datum	Kindergottesdienst
So., 18.09.	KiGo
So., 02.10.	Familiengottesdienst zum Erntedankfest, anschließend Kindergarten- und Gemeindefest
So., 16.10.	KiGo
So., 30.10.	KiGo
So., 13.11.	KiGo
So., 27.11.	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Advents-Basteln im Anschluss
So., 04.12.	KiGo, 2. Advent
So., 11.12.	KiGo, 3. Advent
So., 18.12.	4. Advent Sing-Gottesdienst für Groß und Klein, Bastelangebot im Großen Saal



Herzliche Einladung!

Immer noch suchen wir neue aktive Mitglieder im KiGo-Team. Die Zusammenarbeit in diesem kleinen Kreis ist wenig aufwändig, dafür aber sehr angenehm und bereichernd. Zwei bis drei Mütter und/oder Väter, Großmütter und/oder Großväter, Patinnen und/oder Paten wären für uns ein schönes Zeichen dafür, dass die Familien in unserer Gemeinde Interesse an der Kirche mit Kindern haben. Neue Mitglieder werden bei Bedarf gerne in Ruhe „angelernt".

Wenn Sie interessiert sind und gerne weitere Informationen über die Aufgaben und die Art der Zusammenarbeit bekommen möchten, schreiben Sie uns eine kurze E-Mail an Andrea Borger: andrea.borger@elkb.de, oder rufen Sie Frau Borger an, Tel.: 0175/ 2425 174.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden!

Für aktuelle Informationen schaut bitte immer mal wieder auf unsere Website: www.christuskirche-gauting.com/kinder/kirche-mit-kindern

Wir freuen uns auf Euch!
Euer KiGo-Team
Pfarrerin Andrea Borger, Ann-Katrin Rosa, Christine Holzhausen, Cornelia Muschialik und Mona Paradiek

Herzliche Einladung zur 50-Jahr-Feier des AKAK

Montag, 10. Oktober
ab 15:00 Uhr

im Walter-Hildmann-Haus.

Arbeits-
Kreis
Ausländer-
Kinder



Der Arbeitskreis Ausländerkinder wird in diesem Jahr 50 Jahre alt. Es ist ein eingetragener Verein unter dem Dach der Diakonie, der sich im März 1980 unter der Trägerschaft der evang.-luth. Kirche Gauting als „Evangelischer Arbeitskreis Betreuung von Kindern ausländischer Arbeitnehmer e.V. " gegründet hat.

Die ersten Angebote des Arbeitskreises, der auf eine Initiative der evangelischen Kirchengemeinde und katholischen Pfarrgemeinde zurückgeht, begannen allerdings bereits 1973 als Förderkurse und Sprachunterricht für ausländische Schüler in Gauting. Erst 1992 wurde der Vereinsname in „Arbeitskreis Ausländerkinder e.V." (AKAK) geändert.

Seitdem unterstützen viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie eine hauptamtliche Sozialpädagogin, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund bei schulischen Problemen in den unterschiedlichsten Fächern und bieten Hausaufgabenbetreuung an. Die enge Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der Schule ist selbstverständlich.

Über die Jahre hat sich die Arbeit des AKAK bei den unterschiedlichsten Wanderungs- und Flüchtlingsbewegungen überaus bewährt. Wie gut, dass es diese Einrichtung in Gauting gibt. Gerade jetzt suchen hier Kinder, die aus der Ukraine geflüchtet sind, Hilfe und Unterstützung.

Für diese Arbeit suchen wir allerdings noch Menschen, die sich am Nachmittag ein paar Stunden Zeit nehmen können. Leider musste aus gesundheitlichen Gründen unsere langjähre Geschäftsführerin Dr. Christel Freund ihr Amt und ihren Dienst niederlegen. Auch für diese wichtige Aufgabe suchen wir dringend eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger.

Bei Interesse an Mitarbeit können Sie sich gerne wenden an:

AKAK, Schulstr. 4, Querbau, 2. OG
E-Mail: akak-gauting@gmx.de

Frau Pinkert (Leitung)
Telefon: 8908 3064 63
oder an
Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer (1. Vors.)
Telefon: 850 9688



Herzliche Einladung zum Konzert der Gauting Gospel Singers

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Konzertpause freuen wir uns sehr, endlich wieder vor Publikum singen zu dürfen.



„Wir sind knapp 30 Sängerinnen und Sänger, die die Freude am Singen, speziell der Gospel-Lieder, verbindet. Uns gibt es nun schon zehn Jahre und wir haben immer wieder in Gottesdiensten gesungen und Konzerte gegeben.

Singen berührt und erfüllt uns mit Freude."

Chorleiter Oskar Werner

Sonntag,
09. Oktober 2022
18:00 Uhr

Konzert
Gauting Gospel Singers

Oskar Werner, Leitung
Christuskirche Gauting
Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Bild: Die Gauting Gospel Singers genießen am 29.06.2019 beim Chorwochenende in Steingarden das schöne Wetter, die guten Aussichten und ein fröhliches Beisammensein.

Musik: EKMV

Infos & Karten:
www.collegium-bratananium.de



Evangelischer Kirchenmusikverein Konzert

Mit einem Festwochenende feiert der Chor des collegium:bratananium sein 20-jähriges Bestehen: Im Eröffnungskonzert „Ad Fontes“ wird an die langjährige Bach-Tradition in der Zusammenarbeit mit dem Evang. Kirchenmusikverein angeknüpft und unter anderem die Motette „Jesu meine Freude“ zur Aufführung gebracht.

Ermäßigte Karten für Mitglieder des Evang. Kirchenmusikvereins. Bestellung an: EKMV@christuskirche-gauting.de oder: Tel. 089/ 7117 71

Freitag, 23. September
19:00 Uhr
AD FONTES
Kammerchor collegium:bratananium,
Orgel und Kontrabass
Johannes X. Schachtner, Leitung
u. a. Bach: „Jesu, meine Freude“
Christuskirche Gauting

Samstag, 24. September
ab 17:00 Uhr
LANGE CHORNACHT
Ein Chorfest mit Musik
von der Renaissance bis zur Moderne.
Pfarrkirche St. Benedikt, Gauting

Evangelischer Kirchenmusikverein

Terminausblick

Freitag, 21. Oktober
19:00 Uhr
Wort & KlangZeit
Konzert mit Lesung
Christuskirche Gauting
Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Freitag, 09. Dezember
19:00 Uhr
Wort & KlangZeit
Konzert mit Lesung
Christuskirche Gauting
Eintritt frei, Spenden erwünscht .

Verein zur Förderung der Kirchenmusik in der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Gauting e. V.

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf der Internetseite:

www.christuskirche-gauting.de
Unterkategorie: Musik

Interfilm Academy Munich e.V.

GAUTINGER FILMGESPRÄCHE

Einführung und Diskussion jeweils mit Filmpfarrer Eckart Bruchner im Kino Breitwand Gauting.
Jeden letzten Do., 19:30 Uhr.

- Do., 29.09., 19:30 Uhr
  ALICE SCHWARZER
- Do., 27.10., 19:30 Uhr
  GIRL GANG
- Do., 24.11., 19:30 Uhr
  NICHT GANZ KOSCHER
  - EINE GÖTTLICHE KOMÖDIE*
- Do., 29.12., 19:30 Uhr
  WIR WEIGERN UNS FEINDE ZU SEIN*

*Die Filmschaffenden sind Preisträger des ONE FUTURE PREIS 2022 und am jeweiligen Abend zum Filmgespräch anwesend.

Weitere Termine und Titel entnehmen Sie bitte dem Programm auf der Homepage:
www.interfilm-akademie.de

Reservierung erwünscht:
Kino Breitwand Gauting
Telefon: 8950 1000
E-Mail: info@breitwand.com
Homepage: www.breitwand.com

Programmänderungen vorbehalten.



Gottesdienste - September 2022

Tag & Datum	Uhr-zeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse	Prediger*in / Leitung
September			
So., 04.09.	10:00	12. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst on Tour in St. Laurentius Unterbrunn	Steuer
Sa., 10.09.	11:00 | 14:00	Mögliche Tauftermine (Mehr Informationen auf der Seite 11)	Steuer
So., 11.09.	10:00	13. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl (Wein)	Burkert
Di., 13.09.	08:00	Ökumenischer Einschulungsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Benedikt (s. S. 10)	Steuer/ Lindl
So., 18.09.	10:00	14. Sonntag nach Trinitatis Fair-Trade-Gottesdienst mit KiGo	Borger
Fr., 23.09.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Herms
	19:00	AD FONTES // 20-jähriges Jubiläum Kammerchor collegium:bratananium (s. S. 22)	Evangelischer Kirchenmusikverein
So., 25.09.	10:00	15. Sonntag nach Trinitatis Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden	Steuer/ Burkert



HALLO, LIEBER GOTT,

mal wieder aus dem Alltag heraustreten und die *Tage anders gestalten*, das ist für mich *Urlaub*. Nicht immer verreise ich, weit weg schon gar nicht mehr. Ich danke dir, dass du mir immer wieder die Augen öffnest für die Schätze um mich herum. Hilf mir, die *Schöpfung* nicht als selbstverständlich anzusehen, sondern sie zu schützen. *Urlaubszeit ist Nachdenkzeit* und Vorbereitungszeit für die Alltagszeit.

CARMEN JÄGER

Tag & Datum	Uhr-zeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse	Prediger*in / Leitung
Oktober			
So., 02.10.	10:00	Erntedank | Familiengottesdienst zum Kindergarten- und Gemeindefest (s. S. 13)	Borger
Sa., 08.10.	11:00 | 14:00	Mögliche Tauftermine (Mehr Informationen auf der Seite 11)	Borger
So., 09.10.	10:00	17. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl (Saft)	Hoffmann
	18:00	Gauting Gospel Singers Konzert (s. S. 21)	Oskar Werner
So., 16.10.	10:00	18. Sonntag nach Trinitatis Diakonie-Gottesdienst mit KiGo Thema Bahnhofsmission (s. S. 37)	Steuer
Fr., 21.10.	19:00	EKMV: Wort & KlangZeit (s. S. 23)	Evangelischer Kirchenmusikverein
So., 23.10.	10:00	19. Sonntag nach Trinitatis	Borger
Fr., 28.10.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Herms
So., 30.10.	10:00	20. Sonntag nach Trinitatis Reformationserinnerung mit KiGo und Abendmahl (Wein)	Burkert



Gottesdienste - November 2022



Bitte beachten Sie die aktuellsten Covid-Regelungen. Vielen Dank.

Tag & Datum	Uhr-zeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse	
November			
So., 06.11.	10:00	Drittletzter Sonntag	Lindl / Steuer
Fr., 11.11.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Herms
Sa., 12.11.	**19:00**	Taize-Friedensgebet (s. S. 39)	Steuer
So., 13.11.	**10:30**	Volkstrauertag | Ökum. Gottesdienst in der Kirche St. Benedikt mit KiGo (s. S. 35)	Lindl / Steuer
Mi., 16.11.	**19:00**	Buß- u. Bettag mit Abendmahl (Saft) (s. S. 36)	Herms
Fr., 18.11.	10:00	Ökum. Totengedenken Gottesdienst im Marienstift	Herms
So., 20.11.	10:00	Ewigkeitssonntag/Totensonntag (s. S. 35)	Steuer
Sa., 26.11.	11:00 | 14:00	Mögliche Tauftermine (Mehr Informationen auf der Seite 11)	Steuer
So., 27.11.	10:00	1. Advent | Familiengottesdienst mit KiGo & Adventsbasteln im Anschluss für die Kinder	Borger

Legende

- = mit besonderer Musik
- = mit Abendmahl (Saft/Wein)
- = Ökumenischer Gottesdienst
- = Kinder-Gottesdienst (KiGo)
- = Zwergerl-Gottesdienst
- = Familien-Gottesdienst

www.christuskirche-gauting.com

Tag & Datum	Uhr-zeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse	Prediger*in / Leitung
Dezember - Vorankündigung			
Fr., 02.12.	19:00	Ökumenische Adventsandacht in der Frauenkirche	Steuer/ Lindl
So., 04.12.	10:00	2. Advent mit Abendmal (Saft)	Borger
Fr., 09.12.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Herms
	19:00	EKMV: Wort & KlangZeit (s. S. 23)	Evangelischer Kirchenmusikverein
So., 11.12.	10:00	3. Advent mit KiGo	n. a.
	18:00	Weitergabe des Friedenslichtes von Bethlehem	Steuer / Lindl
Sa., 17.12.	11:00 | 14:00	Mögliche Tauftermine (Mehr Informationen auf der Seite 11)	n. a.
So., 18.12.	10:00	4. Advent Singgottesdienst mit KiGo	Hoffmann
Sa., 24.12.	14:00	Weihnachtsgottesdienste (in Planung)	n. a.

In Planung

Bitte beachten Sie auch die Einladung zum Lebendigen Adventskalender auf Seite 41.





Weitere Termine 2022

Herzliche Einladung für geflüchtete Frauen aus der Ukraine und ihre Kinder!

Жіноче кафе для українок Кафе для жінок-біженок з дітьми з України

Події: 20.09., 11.10., 08.11., 06.12.2022
з 15:30 до 17:00 год

Жінки можуть зустрітися
за кавою, чаєм, тістечками
та печивом

у Walter-Hildmann-Haus,
за адресою Ammerseestr. 13-15,
Gauting.

Zhinoche kafe dlya ukrayinok Kafe dlya zhinok-bizhenok z dit'my z Ukrayiny

Podiyi: 20.09., 11.10., 08.11., 06.12.2022
z 15:30 do 17:00 hod

Zhinky mozhut' zustritysya
za kavoyu, chayem, tistechkamy
ta pechyvom

u Walter-Hildmann-Haus.
za adresoyu Ammerseestr. 13-15,
Gauting.





Herzliche Einladung zum Café für geflüchtete Frauen aus der Ukraine und ihre Kinder!

Termine: 20.09., 11.10., 08.11., 06.12.2022
jeweils von 15:30 bis 17:00 Uhr

im Walter-Hildmann-Haus,
in der Ammerseestraße 13-15,
Gauting.

Ein erster Bericht

Bereits zum 4. Mal stand unser Café im WHH allen ukrainischen Frauen, egal ob gerade erst in Deutschland angekommen oder schon länger hier lebend, offen. Im geschützten Rahmen des Frauencafés können sich Frauen aus der Ukraine in entspannter Atmosphäre bei Kaffee, Tee und Gebäck kennenlernen, untereinander austauschen und neue Freundschaften schließen.

Die ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen Ursel Illig, Sieglinde Bogensberger und Christine Wolf, sowie Hospizkoordinatorin Marion Jettenberger bereiten für die Kinder und Frauen immer wieder etwas Neues vor. Im August wollen wir die Kinder mit Eis und einem Planschbecken überraschen. Ein Abend ist in Planung, mit bayrisch-ukrainischen Schmankerln - gemeinsame Zubereitung - gemeinsames Essen.

Als entscheidend wichtig haben sich die Übersetzer-Apps erwiesen, wir unterhalten uns also mit Händen und Füßen, Gestik und Mimik, manchmal auch auf Englisch; manch einer kann auch schon einige Worte Deutsch sprechen und auch immer wieder mit den Übersetzungsprogrammen, was spannend und durchaus auch lustig sein kann. Wenn wir versuchen, einige Worte auf Ukrainisch zu sprechen, zaubert das sofort ein Lachen auf das Gesicht, weil wir es auch teilweise falsch aussprechen.

In den Gesprächen zeigt sich, was die Frauen zur Zeit beschäftigt. Die Unterkunft, Wohnungssuche, Deutschlernen, Jobsuche, Geld vom Sozialamt, Kontoeröffnung, Anerkennung von Abschlüssen, Kindergartenplätze – und wo kann mein Kind einen Musikkurs machen? Das sind nur einige der Fragen, denen wir uns gemeinsam so gut es geht nähern. Die Kinder spielen währenddessen im Pfarrgarten, oder im Saal, malen und basteln miteinander.

Trotzdem sind auch die Sorgen und Erinnerungen an den Krieg immer wieder Thema und deutlich spürbar. Schön, wie sie sich dabei gegenseitig stützen, egal aus welcher Ecke sie aus der Ukraine kommen.

ambulanter hospizdienst gauting

Marion Jettenberger
ahd Koordinatorin

www.hospizdienst-gauting.de

Ausstellung „Sterben gehört zum Leben“

Unser ambulanter Hospizdienst plant anlässlich des Welthospiztages am 8. Oktober dieses Jahres in den Schaufenstern des Bestattungsinstitutes Zirngibl für drei Monate eine Ausstellung zum Thema „Sterben gehört zum Leben“.
Zwei dieser Bilder, sowie Gedanken dazu, wollen wir hier im Zeit Zeichen bereits teilen. Weitere Werke und die Ideen, Gefühle und Gedanken dahinter, können sie von September bis November in der Bahnhofstraße 17 betrachten.

Herzliche Einladung
zur Vernissage

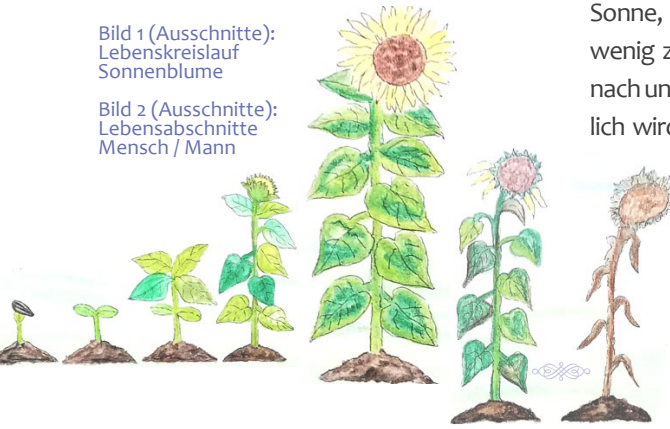
Samstag, 15.10.2022
11:00 Uhr

mit Frau Dr. Kössinger

im Außenbereich, am Schaufenster
des Bestatters Zirngibl.

Bild 1 (Ausschnitte):
Lebenskreislauf
Sonnenblume

Bild 2 (Ausschnitte):
Lebensabschnitte
Mensch / Mann



Das Sterben gehört zum Leben– ein immerwährender Kreislauf. Die Natur macht es uns vor!

In der Natur können wir ständig Prozesse vom Wachsen, Werden und Vergehen beobachten. Die vier Jahreszeiten zeigen uns jedes Jahr aufs Neue den Zyklus vom Erwachen des Lebens im Frühling, zu einer im Herbst verwelkenden, abgestorbenen und im Winter ruhenden, scheinbar toten Natur. In der Natur ist das Vergehen und der Tod der Pflanzen und Lebewesen nicht das Ende, es gehört zum Lebenskreislauf dazu, wie wir am Beispiel der Sonnenblume sehen können.

Lebenskreislauf Sonnenblume

Das 2-teilige Bild zeigt einen Sonnenblumenkern in der Erde, wie er keimt und ein kleines Pflänzchen aus der Erde hervor bricht, welches nach und nach zu einer großen strahlenden Sonnenblume heranwächst. Sie bewegt sich im Wind, strotz allerlei Witterungen, Hitze, Regen und Stürme. Sie richtet ihren Kopf nach der Sonne, bis ihr der Kopf irgendwann ein wenig zu schwer wird und sie ihn etwas nach unten senkt. Später, wenn es herbstlich wird, knickt sie bei Gewitter oder im Wind um, bricht nach und nach in sich zusammen, verliert ihre strahlende Farbe und wird letztlich wieder zur Erde.



Doch ein Kern bleibt zurück in der Erde, er trägt den Keim zu neuem Leben in sich und es beginnt nach dem Winter ein neuer Lebenskreislauf, eine neue Sonnenblume wächst heran …

Rabindranath Tagore - ein indischer Philosoph, bengalischer Dichter, Maler, Komponist aus Kalkutta und 1913 erster asiatischer Nobelpreisträger (Literatur) sagte einmal:

Alles Wachsen ist ein Sterben,
jedes Werden ein Vergehen.
Alles Lassen ein Erleben,
jeder Tod ein Auferstehn.

Auch Herrmann Hesse erkannte diesen Kreislauf, dem nicht nur die Natur, sondern auch wir Menschen unterliegen, und beschreibt das in seinem bekannten Gedicht „Stufen". Versuchen wir also das Sterben und den Tod als Teil des Lebens anzusehen. Im Laufe unseres Lebens machen wir verschiedene Entwicklungen durch, jeder Lebensabschnitt ist durch bestimmte Bedürfnisse und Interessen geprägt. Unser Leben beginnt als Säugling, es folgt die Kindheit, die Pubertät, das Erwachsenenalter und endet im Alter, ja zuletzt mit dem Tod.

Im Gedicht „Über das Älterwerden" unterstreicht Wilhelm Busch den Weg vom Kinde zum alten Manne.



Kommen Sie zur Ausstellung – betrachten Sie die Kunstwerke, lassen Sie sich auf die Vergänglichkeit ein, am besten indem Sie jeden Tag bewusst (/-er) leben!

Marion Jettenberger
Hospizkoordinatorin



Über das Älterwerden

Das große Glück, noch klein zu sein,
sieht mancher Mensch als Kind nicht ein
und möchte, dass er ungefähr
so 16 oder 17 wär'.

Doch schon mit 18 denkt er: „Halt!
Wer über 20 ist, ist alt."
Warum? Die 20 sind vergnüglich –
auch sind die 30 noch vorzüglich.

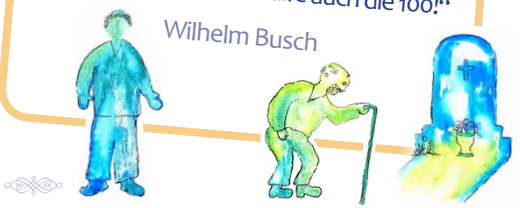
Zwar in den 40 – welche Wende –
da gilt die 50 fast als Ende.
Doch in den 50, peu à peu,
schraubt man das Ende in die Höh'!

Die 60 scheinen noch passabel
und erst die 70 miserabel.
Mit 70 aber hofft man still:
„Ich schaff' die 80, so Gott will."

Wer dann die 80 biblisch überlebt,
zielsicher auf die 90 strebt.
Dort angelangt, sucht er geschwind
nach Freunden, die noch älter sind.

Doch hat die Mitte 90 man erreicht
– die Jahre, wo einen nichts mehr wundert –,
denkt man mitunter: „Na – vielleicht
schaffst du mit Gottes Hilfe auch die 100!"

Wilhelm Busch



Vikarin Burkert zur Vorsitzenden der Lutherischen Liturgischen Konferenz gewählt

Die Mitgliederversammlung der Lutherischen Liturgischen Konferenz in Bayern (LLKB) hat einen neuen Vorstand gewählt. Wir gratulieren der neuen Vorsitzenden, unserer Vikarin Cristina Burkert, zu ihrem Amt und wünschen ihr Gottes Segen. Dekan i.R. Dr. Christian Schmidt, der langjährige Vorsitzende der LLKB, wurde aus seinem Amt verabschiedet.

Die aktuell 125 Mitglieder der Liturgischen Konferenz beschäftigen sich mit aktuellen Fragen des evangelischen Gottesdienstes und ihren historischen Hintergründen. Dazu werden auch lutherische Schwestern und Brüder aus Rumänien, Ungarn, Polen, Tschechien, Slowenien, Slowakei und Estland eingeladen, um Erfahrungen auszutauschen. Auch die Pflege des Stundengebets ist den Mitgliedern wichtig.

Derzeit wird an einer neuen Ausgabe des evangelischen Gesangbuchs gearbeitet. Außerdem veröffentlicht die LLKB ein Mitteilungsheft pro Jahr und bietet liturgische Hilfen wie z. B. Tagzeitengebete an.

Klaus Firnschild-Steuer



LLKB von links nach recht: Dekan i.R. Dr. Christian Schmidt, Vikarin Cristina Burkert und OKR Dr. Michael Martin

Ökumenischer Gottesdienst am Volkstrauertag

Sonntag, 13. November 10:30 Uhr

in der Pfarrkirche St. Benedikt

Am Volkstrauertag erinnern wir uns an die Opfer der Kriege und der Gewalt.
Er mahnt uns zu Frieden und Versöhnung. Bis heute sind Krieg und Gewalt Mittel der Politik oder fanatisierter Gruppen. In fast jeder Gemeinde treffen sich Menschen an diesem Novembertag, um der Toten zu gedenken und – notwendiger denn je – damit ein Zeichen für den Frieden zu setzen.

Wie in den vergangenen Jahren, wollen wir diesen Gottesdienst in ökumenischer Verbundenheit in der Kirche St. Benedikt feiern. Die Pfarrer Lindl und Steuer werden den Charakter dieses Tages in der Gestaltung des Gottesdienstes berücksichtigen. Im Anschluss ziehen Vertreter*innen des Gemeinderates und der örtlichen Vereine zum Kriegerdenkmal zur öffentlichen Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung. Aus diesem Grund beginnt der Gottesdienst um 10:30 Uhr.
Den Kindergottesdienst feiern wir um 10:00 Uhr in der Christuskirche.



Ewigkeitssonntag

20. November 10:00 Uhr

in der Christuskirche

Einen lieben Menschen zu verlieren, ist schmerzhaft, von ihm Abschied zu nehmen, ist ein langer Weg. Am Ewigkeitssonntag wollen wir besonders die Angehörigen auf diesem Weg begleiten und der Menschen gedenken, die im zurückliegenden Jahr in unserer Kirchengemeinde verstorben sind.

Vielleicht spüren Sie den Verlust noch wie eine tiefe Wunde. Vielleicht sind Sie auf dem Weg des Trauerns schon einige Schritte weiter gegangen. Im Gottesdienst am 20. November um 10:00 Uhr werden wir an die Verstorbenen unserer Gemeinde denken.

Wir werden ihre Namen lesen und für jeden und jede eine Kerze anzünden. Wir sind zusammen und suchen und geben Trost. Wir hören auf das Wort der Bibel, mit dem Gott uns im Leben und im Sterben helfen will. Wir hören Musik, die tröstet.

So seien Sie am Ewigkeitssonntag herzlich eingeladen, in der Christuskirche innezuhalten, um sich trösten und stärken zu lassen – auf Ihrem Weg des Abschiednehmens.

Klaus Firnschild-Steuer

Gottesdienst am Buß- und Bettag „Und jetzt?“

Mittwoch,
16. November 2022
19:00 Uhr

in der Christuskirche

Die diesjährige Initiative zum Buß- und Bettag geht auf die breite Verunsicherung in der Gesellschaft ein.

So viel Verunsicherung war lange nicht: Lieferengpässe bei Gebrauchsgütern, explodierende Energiepreise, eine Inflationsrate, die zunehmend mehr Menschen in die Armut treibt – und das nach zwei Jahren Pandemie, wo alle ausgelaugt sind und eigentlich auf ein entspannteres Leben gehofft hatten.

Nicht nur das Gesamtgefüge gerät aus dem Lot, auch persönlich haben uns die zurückliegenden beiden Jahre vielfach an unsere Grenzen geführt. Und zu allem Überfluss tobt seit einigen Monaten ein furchtbarer Krieg in der Ukraine, mit ungewissem Ausgang.

Wie weiter? Was tun? Worauf hoffen – im Großen wie im Kleinen, Persönlichen? Kommt es vielleicht noch schlimmer? Oder gibt es doch Perspektiven, die hoffen lassen?

Diese Fragen greift die Initiative zum Buß- und Bettag 2022 unter dem Titel „Und jetzt?“ auf. Nachdenkliches und Impulse erwarten Sie im Gottesdienst am Buß- und Bettag.

Pfarrerin Susanne Herms



Bahnhofsmission: Spendenaufruf zur Herbstsammlung der Diakonie vom 10. bis 16. Oktober 2022

An 13 Orten, verteilt über ganz Bayern, finden sich inzwischen Bahnhofsmissionen. Eine Kernaufgabe ist die niederschwellige Hilfe für Menschen in Not – unabhängig von ihrer Nationalität, Religionszugehörigkeit, Hautfarbe und Geschlecht. Und das ohne Termin und kostenfrei.

Über 350 Ehrenamtliche sind Tag für Tag am Gleis, um Menschen beim Umsteigen zu begleiten, Auskunft zu geben oder auch in den Räumen der Bahnhofsmission den Menschen mit ihren kleinen und großen Problemen zuzuhören. Freundlich, geduldig und verständnisvoll.

Die Situation vieler Hilfesuchender wird immer aussichtsloser und der Bedarf an Unterstützung steigt. Eine schwierige und anspruchsvolle Aufgabe, die Zeit und Geld kostet, während gleichzeitig die finanziellen Möglichkeiten der Bahnhofsmissionen immer knapper werden. Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Begleitung der Ehrenamtlichen, die technische und räumliche Ausstattung der Bahnhofsmissionen sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern.

Herzlichen Dank!

Herzliche Einladung

Diakoniegottesdienst Bahnhofsmission

16. Oktober
10:00 Uhr

in der Christuskirche

Das 125jährige Jubiläum der Bahnhofsmission und der Schwerpunkt der Herbstsammlung legen es nahe, auch einen Gottesdienst zur Arbeit der Bahnhofsmission zu gestalten.

Mitarbeiter:innen der Bahnhofsmission und die „Chorallen“ werden diesen Gottesdienst mitgestalten.

70 % der Spenden verbleiben für die diakonische Arbeit vor Ort im Dekanatsbezirk. 30 % der Spenden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter: www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk und beim Diakonischen Werk Bayern: Herr Harald Keiser, Tel. 0911 / 9354 361.

Spendenkonto: Evang. Bank e. G.
DE20 5206 0410 0005 2222 22,
Stichwort: Spende Herbstsammlung 2022



ZUSAMMEN:HALT

SCHWERTER ZU PFLUGSCHAREN · MICHA 4.3

Ökumenische FriedensDekade
6. bis 16. November 2022
www.friedensdekade.de

FriedensDekade 2022 ZUSAMMEN:HALT

Zusammen:Halt, ein griffiges Motto für die Friedensdekade 2022 und zugleich ein markantes Wortspiel. Zusammenhalt ist der Kitt für ein gutes Miteinander. Zusammenhalt sollte der Normalfall sein. Aber wenn es kriselt? Zusammenhalten in schwierigen Zeiten kann zum Stresstest werden, für eine Beziehung, aber auch für eine ganze Gesellschaft.

Zusammenhalt hat sich gezeigt als große Solidarität in der Pandemie, im unbeirrbaren Engagement von Fridays for Future, in der enormen Hilfsbereitschaft für die im letzten Sommer von der Flut betroffenen Menschen. Zusammenhalt wird spürbar für Geflüchtete, in der Unterstützung für Menschen in und aus der Ukraine. In Krisen können besondere Kräfte entstehen und auch ein langer Atem für das, was notwendig ist.

Der Doppelpunkt im Motto ZUSAMMEN:HALT deutet an, dass wir zusammen nicht nur für gemeinsame Ziele, sondern auch gegen bestimmte Entwicklungen zusammen stehen und Einhalt fordern sollten. Es geht vor allem um das, was den gesellschaftlichen Zusammenhalt gefährdet: Rechtsextremismus und Rassismus, Ausgrenzung und wachsende soziale Ungleichheit, Verschwörungsmythen, die bewusste Verletzung demokratischer Strukturen. Für all diese Bereiche gilt: Halt!

Die diesjährige FriedensDekade findet vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und vieler anderer kriegerischer Auseinandersetzungen in der Welt statt.

Unter dem Motto „ZUSAMMEN:HALT“ soll vom 6. bis 16. November 2022 in Friedensgottesdiensten und Friedensgebeten die Hoffnung auf Frieden gestärkt werden.

Angesichts von Kriegen, Klimakrise und weiteren globalen Herausforderungen geht es aber auch um die Suche nach Halt und mehr Zusammenhalt unter den Menschen überall auf der Welt.

Ökumenische FriedensDekade Taizé-Gottesdienst

Samstag, 12. November 2022 19:00 Uhr

in der Christuskirche

Wir möchten Sie herzlich zu diesem Taizé-Gottesdienst einladen. Kerzen werden unsere Kirche erleuchten, Impulse, Gebete, ruhige Gesänge und Musik sollen unserer Sehnsucht nach Frieden Raum und Ausdruck verleihen.

Er malte die Reformation

Er malte Martin Luther als entschlossenen Mönch und als Junker Jörg, als frisch verheirateten Ehemann und als gestandenen Reformator: Die neue Zeit verlangte nach neuen Bildern und Lucas Cranach lieferte – und zwar exklusiv. Der Maler mit unverwechselbarem eigenen Stil war am 4. Oktober 1472 im oberfränkischen Kronach geboren und aufgewachsen. 1505 berief ihn der kursächsische Fürst Friedrich der Weise als Hofmaler nach Wittenberg. Zunächst leitete Cranach die Malerwerkstatt im Wittenberger Schloss und fertigte unter anderem Bilder von seinem Brotherrn und dessen Familie an. 1508 verlieh ihm der Kurfürst ein eigenes Wappen. Es zeigt eine geflügelte Schlange mit einer Krone auf dem Kopf und einem Ring im Maul. Die fliegende Schlange wurde zum Markenzeichen und Gütesiegel der Cranach-Werkstatt, die er bald darauf nach Wittenberg in sein eigenes Haus verlegte.

Um 1512 heiratete Cranach Barbara Brengbier, eine Tochter des Bürgermeisters von Gotha, und hatte mit ihr zwei Söhne und drei Töchter. Zusammen mit seiner Ehefrau war er 1525 Trauzeuge bei Luthers Eheschließung mit Katharina von Bora (1499–1552). Die aus einem Kloster geflohene Nonne war in seinem Haus untergekommen. Bei Cranachs hatte Luther seine „Käthe“ näher kennengelernt.



Der ehrgeizige Maler beschäftigte Gesellen und ehemalige Schüler, um seine vielfältigen Aufgaben bewältigen zu können. Ab 1530 traten auch seine Söhne Hans (1513–1537) und Lucas (1515–1586) als Maler in den Werkstattbetrieb ein. Cranach lieferte schnell und mit gleichbleibender Qualität. Der Wittenberger Malerfürst war äußerst umtriebig und ein gewiefter Geschäftsmann. In seinen Häusern betrieb er einen Weinausschank, eine Apotheke und eine Druckerstube. Nach und nach vergrößerte er seinen Immobilienbesitz und wurde zum reichsten Bürger Wittenbergs.

Lucas Cranach starb im Alter von 81 Jahren am 16. Oktober 1553. Auf seinem Grabstein wird er als „der schnellste Maler“ bezeichnet.

Reinhard Ellsel

Lebendiger Adventskalender 2022

Wie wird sich im Dezember die Corona-Situation darstellen? Wie auch immer – wir haben gelernt, auch mit schwierigen Situationen umzugehen, daher laden wir auch in diesem Jahr wieder zum „Lebendigen Adventskalender" in Gauting ein.

Für jeden Abend in der Adventszeit suchen wir Menschen, die bereit sind, vor der eigenen Haustür, auf der Garageneinfahrt oder im Garten eine kleine „Adventsfeier" zu gestalten, die um 18:00 Uhr beginnt. Die Feier selbst sollte nicht länger als ca. 15 Minuten dauern. Die Inhalte sind frei gestaltbar: z. B. die Kerzen des Adventskranzes entzünden, eine kurze Geschichte erzählen, ein Fenster dekorieren und erläutern, ein Gedicht vortragen, musizieren, beten. Den Charakter des „Adventstürchens" bestimmen die Gastgeber.

Trotz Corona werden wir im Freien zusammenstehen und miteinander ins Gespräch kommen können. Außerdem: Advent ist eine Zeit der Begegnung.

Jetzt brauchen wir nur noch Menschen, die Lust & Freude an dieser Aktion haben. Wir finden, das ist eine sehr schöne Weise, sich auch in diesem Jahr auf Weihnachten einzustimmen und sich von Gottes Art, mit den Menschen umzugehen, inspirieren zu lassen.

Haben Sie noch Fragen?

Weitere Infos & Anregungen gibt es hier:
www.lebendiger-adventskalender.de

oder Sie rufen uns an:

- Evang.-Luth. Pfarramt:
  Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer
  Telefon 089 / 850 9688
  E-Mail: pfarramt.gauting@elkb.de
- Pfarramt St. Benedikt:
  Pfarrer Lindl
  Telefon 089 / 893 1196
  E-Mail: st-benedikt.gauting@ebmuc.de

Wir werden im September eine Terminumfrage per Mailverteiler verschicken, in die Sie sich direkt mit Ihrem Wunschtermin (sofern dieser noch frei ist) eintragen können. Falls Sie nicht im Mailverteiler der beiden Kirchen sind, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Steuer, wenn Sie an der Aktion teilnehmen möchten.

Ihr Klaus Firnschild-Steuer, Pfarrer



EJG - Die Evangelische Jugend Gauting

EVANGELISCHE JUGEND Kirchengemeinde Gauting

Sei dabei!

...in der MA: Unsere Mitarbeiterrunden finden am ersten Mittwoch jedes Monats (ausgenommen in den Schulferien) im TJUB/WHH statt.

TJUB

Das Jugendcafé TJUB ist in der Schulzeit jeden Mittwoch, geöffnet von 18:00 bis 22:00 Uhr.

Komm vorbei zum Kickern, Billard spielen, Chillen, Musik hören und Treffen vieler netter Leute!

Upcoming Events

Checke den EJG-Scancode:

Mehr Informationen auch unter:
ma.vorstand@gmail.com

Schau/Schaut doch mal vorbei!!
Wir freuen uns auf Dich/Euch. :)



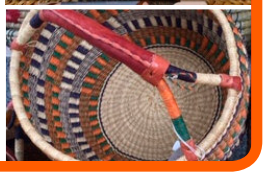
© Fotos: EJG

Geänderte Öffnungszeiten ab 12. September









Leider haben wir seit längerer Zeit zu wenige MitabeiterInnen, um unsere regulären Öffnungszeiten aufrecht erhalten zu können. Unser Eine Welt Laden hat nun ab dem 12.9. bis auf weiteres geöffnet von:
Montag–Samstag 9.00–12.30 Uhr
Donnerstag 15.00–18.00 Uhr
Vielleicht interessiert Sie unser seit 36 Jahren ehrenamtliches Engagement für den Fairen Handel? Dann werden Sie Teil unseres Teams, wir würden uns freuen!

FORUM EINE WELT GAUTING e.V.
forumeinewelt-gauting.de

Eine Welt Laden
82131 Gauting
Münchener Str. 7

© Anzeige: Sibylle Sommer, 2022

LEBENSHAUCH FÜR DEN MENSCHEN

Das Buch Jesus Sirach ist das umfangreichste Weisheitsbuch des Alten Orients. Es ist quasi das Lehrbuch zur Bewahrung der jüdischen Identität im Dialog mit den geistigen Strömungen seiner Zeit. Jesus Sirach stellt sich die Weisheit, die im ersten Teil seines Buches die zentrale Rolle spielt, als geheimnisvolle Frau vor. Diese Frauengestalt spricht mit göttlicher Vollmacht. Manchmal handelt sie sogar wie Gott selbst.

Weisheit ist die Schöpferkraft Gottes, der Lebenshauch für den Menschen. Ich zitiere die Bibel in gerechter Sprache: Bei allen Menschen findet sie (die Weisheit) sich, je nachdem wie viel ihnen gegeben wurde, besonders hat die Ewige (Gott) sie denen verliehen, die sie (ihn) lieben. Sirach 1,10 übersetzt Luther so: Gott hat sie ausgeschüttet über alle seine Werke und über alle Menschen nach seinem Gefallen und gibt sie denen, die ihn lieben.

Das heißt ja, dass auch ich etwas von Gottes Weisheit abbekommen habe. Ich verbinde mit Weisheit Milde, ältere weise Männer und Frauen, die in sich selbst ruhen und ihre klugen Ratschläge an die jungen, wilden Generationen weitergeben. Weisheit ist mehr als Wissen und Erfahrung. Weisheit beschreibt auch die Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen.

Ich glaube, weil ich Gott liebe, habe ich Anteil an seiner Weisheit, die sowohl Gottes Schöpferkraft als auch deren Ergebnis umfasst. Ich glaube, weil mich Gott liebt, schenkt er mir die Fähigkeit, unsere Erde zu erhalten.

CARMEN JÄGER

125 Jahre Bahnhofsmission München

Ende des 19. Jahrhunderts zog es vor allem viele junge Mädchen und Frauen vom Land in die Stadt – auf der Suche nach Arbeit und einem besseren Leben. Oftmals endete der Traum vom großen Glück schon am Ankunftsbahnhof. Oft wurden sie schon am Bahnsteig von organisierten Händlerringen abgefangen und als rechtlose Arbeitskräfte in Fabriken oder als Prostituierte ins In- und Ausland verkauft.

Um junge Frauen vor unseriösen Arbeitsvermittlern mit zweifelhaften Absichten zu bewahren, eröffnete die in Schweden geborene Politikerin und Frauenrechtlerin Ellen Ammann mit dem 1895 gegründeten „Marianischen Mädchenschutzverein" im Jahr 1897 am Münchner Hauptbahnhof die erste Katholische Bahnhofsmission in Deutschland. Vorbild dafür war die 1894 von Pfarrer Johannes Burckhardt gegründete erste Evangelische Bahnhofsmission in Berlin. Kurz nach der Gründung der katholischen Bahnhofsmission in München wurde auch die evangelische Bahnhofsmission in der Landeshauptstadt eröffnet. Beide Bahnhofsmissionen verband das Ziel, jungen Frauen Schutz und Beratung zu bieten sowie ihnen Arbeit und Unterkunft zu vermitteln.

Seit dem 28. Januar 1897 ist die Bahnhofsmission München aktiv. Zunächst engagierten sich 17 Frauen ehrenamtlich jeden Tag von 08:30 Uhr bis 21:00 Uhr.

Der Anfang ist bescheiden: Ein Stuhl und ein kleiner Tisch mit abschließbarer Schublade in einer Ecke des südlichen



Wartesaals am Gleis 11 am Münchner Hauptbahnhof. Ellen Ammann und ihre Mitarbeiterinnen warten die Ankunft der Züge ab und sprechen die jungen Frauen und Mädchen vor den Schleppern an. Sie informieren sie über geeignete Arbeitsstellen und Unterkünfte und stehen ihnen auch bei anderen Problemen mit Rat und Tat zur Seite. Der Dienst in der Bahnhofsmission ist für die ehrenamtlich tätigen Frauen nicht einfach. Es ist kein Wohlfühlehrenamt, sondern erfordert Belastbarkeit und Durchsetzungsvermögen.

Im Laufe der letzten 125 Jahre haben sich die Aufgaben der Bahnhofsmission geändert und sind sehr vielfältig geworden. Die Bahnhofsmission ist die niedrigschwelligste soziale Einrichtung in München. Sie ist rund um die Uhr an allen Tagen des Jahres geöffnet. Täglich suchen durchschnittlich 300 Menschen die Einrichtung auf, und es finden ohne Voranmeldung 85 Beratungsgespräche statt.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in konkreter Notfallhilfe, Beratung und Vermittlung. Nachts ist die Bahnhofsmission Schutzraum für Frauen und deren Kinder. Vor Ort arbeiten 25 Hauptamtliche und 140 Ehrenamtliche. Finanziert wird die Bahnhofsmission überwiegend von der Stadt München. Hinzu kommen Mittel der kirchlichen Träger sowie Spenden.



Während der Corona-Pandemie verzeichnete die Bahnhofsmission München stark steigende Besucher*innenzahlen. Die Bahnhofsmission hatte während der Lockdowns nicht geschlossen, sondern die Türen weit geöffnet für die Gäste, die dieses Angebot sehr dankbar und zahlreich annahmen. Seit Ausbruch des Ukraine-Krieges ist die Bahnhofsmission die erste Anlauf- und Kontaktstelle für die Geflüchteten aus der Ukraine, darunter viele Frauen und Kinder. Allein im Zeitraum von Ende Februar 2022 bis 20. April 2022 kamen fast 3.400 Ukrainer*innen zur Münchner Bahnhofsmission, zusätzlich zu den weiteren 18.000 Hilfesuchenden im gleichen Zeitraum. Die Geflüchteten erhielten dort Lebensmittelpakete, Babynahrung, Kleidung und Schutzmasken. Außerdem wurden Beratungsgespräche angeboten.

Klaus Firnschild-Steuer

Das Zeit Zeichen

Der Gemeindebrief der Christuskirche Gauting

Einsendeschluss
Zeit Zeichen Nr. 202:
Fr., 30.09.2022

Herausgeber
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Gauting
Ammerseestraße 15
82131 Gauting

Redaktion
Andrea Borger, Pfr.
Eckart Bruchner, Pfr.
Klaus Firnschild-Steuer, Pfr. (verantwortlich)
Kirsten Görlach
Susanne Herms, Pfr.
Sabine Karmazin
Florentine Seils

Titelbild
Kastanien
© Gemeindebriefarchiv

Layout & Satz
Sasin Design // S. K.

Druck
Gemeindebrief

Druckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen

Papier
Blauer Engel
100% Ökopapier

Auflage
2 450

Bei Fragen zum © Copyright von Bildern und Photos fragen Sie bitte die Zeit Zeichen Redaktion. Danke.

Die Bankverbindung der Christuskirche Gauting für Spenden und Überweisungen:

Kreissparkasse München-Starnberg
IBAN: DE96 7025 0150 0620 0024 36

Kontonr.: 620 0024 36
BLZ: 7025 0150



Englisch-sprachige Gemeinde

Starnberg Fellowship

So., 16:00 Uhr
Christuskirche
Pastor Dr. John I. Snyder
info@starnbergfellowship.de
www.starnbergfellowship.de

Coffee Morning

jeden 1. Mi. im Monat
10:00 Uhr
WHH

EKMV

Verein zur Förderung der Kirchenmusik in der evan.-luth. Kirchengemeinde Gauting e. V.
Gerlinde Leib (1. Vors.)
Tel. 089/ 7117 71
ekmv@christuskirche-gauting.de

Gautinger Filmgespräche

Pfarrer Eckart Bruchner
jeden letzten Do. im Monat
19:30 Uhr
Breitwandkino Gauting
www.interfilm-akademie.de

Morgenandacht
Fr., 07:30 Uhr
Christuskirche

Kindergottesdienst-team (Vorbereitungskreis)
Andrea Borger
Mobiltel. 0175/ 2425 174

Meditation am Di.
Di., 19:00 Uhr (30 Min.)
Christuskirche
Anna Hausser
Tel. 089/ 850 3087
Kerstin Steuer
Tel. 089/ 8935 7547

Der Grüne Gockel
Das Umweltteam der Christuskirchengemeinde
alle paar Montage
19:30 Uhr, im WHH
Helmut von Kracht
Tel. 089/ 850 7883
Kerstin Steuer
Tel. 089/ 8935 7547

Chor „Die Chorallen“
Di., 19:50 Uhr, im WHH
(außer Schulferien)
Leitung: Felix Starzonek
felixstarzonek@outlook.de
Ansprechpartnerin:
Heike Brombach
heike.brombach@hotmail.de

Gospelchor
Do., 14-tägig
19:30 Uhr, im WHH
Leitung: Oskar Werner
Tel. 089/ 6455 11

Liturgischer Chor
So./Feiertag, 09:40 Uhr
Orgelempore

Internationaler Folkloretanz
1x monatlich
Sa., 19:00–21:00 Uhr
WHH
Horst Pahnke
Tel. 089/ 850 3565

Ökumenischer Gesprächskreis
Altozimmer, Pfarrheim St. Benedikt
Hermann Ruckdeschel
Tel. 089/ 850 3022

Gesprächskreis „endlich leben“
Di., 18:15 Uhr
WHH
Ulla Loßberger
Tel. 089/ 850 3874

Blau-Kreuz-Gruppe
Mo., 19:30 Uhr
WHH
Michaela Brettschneider
Tel. 0179-5232 403

Engelgruppe
Ehrenamtlicher Besuchsdienst der Gautinger Insel
Grubmühlerfeldstr. 10
Tel. 089/ 4520 8677

Trauercafé
jeden letzten Do. im Monat, ab 15:30 Uhr
Christine Wolf
Tel. 0176/ 8022 1943
Tel. Anmeldung bitte.

Blauer Engel – Das Umweltzeichen
GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Dachs schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Änderungen sind vorbehalten. Die aktuellsten Termine und Regelungen erfahren Sie bei der jeweiligen Veranstaltungs- und Gruppenleitung.

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Gauting

Christuskirche Gauting

Ammerseestraße 15, 82131 Gauting

Pfarramt	Annett Hauptvogel
Telefon	089/ 850 1198
Di. und Do.	10:00–12:00 Uhr
Mittwoch	16:00–18:00 Uhr
Freitag	08:30–10:30 Uhr

pfarramt.gauting@elkb.de

Pfarrer	Klaus Firnschild-Steuer
Telefon	089/ 850 9688

klaus.firnschild-steuer@elkb.de

Pfarrerin	Andrea Borger
Mobiltelefon	0175/ 2425 174

andrea.borger@elkb.de

Pfarrerin	Susanne Herms
Mobiltelefon	0176/ 5821 6322

susanne.herms@elkb.de

Vikarin	Cristina Burkert
Mobiltelefon	0151/ 2878 0018

cristina.burkert@elkb.de

Kirchenpfleger	Reinhard Koether

Kirchenpfleger@gmx.net // Prof. Dr.

Hausmeister	Francise Osuorie
Mobiltelefon	0162/ 4067 660

Vertrauensleute Kirchenvorstand	
Kristin Groß-Stolte	089/ 8932 8824
Amelie v. Wissmann	089/ 9256 7178

Kindergarten Gauting

Ammerseestraße 19, 82131 Gauting

Leiterin	Susanne Merkl
Telefon	089/ 850 8164
Fax	089/ 8935 5110
Sprechzeiten	nach Vereinbarung

ev.kindergarten@christuskirche-gauting.de

Ambulanter Pflegedienst Diakoniestation Gauting-Stockdorf-Planegg

Germeringer Str. 33, 82151 Planegg

Leiterin	Andrea Hartenfels
Telefon	089/ 8992 2420-0
Fax	089/ 8992 2420-2

diakoniestation-gauting-stockdorf@im-muenchen.de

Ambulanter Hospizdienst

Ammerseestraße 13, 82131 Gauting

Telefon mit AB	089/ 1228 7187
Termine	nach Vereinbarung

Hospizkoordinat.	Marion Jettenberger
Mobiltelefon	0176/ 8022 1943

jettenberger@hospizdienst-gauting.de

Trauerkoordinat.	Christine Wolf
Mobiltelefon	0176/ 8022 1943

trauerbegleitung@gmail.com

www.christuskirche-gauting.com

www.hospizdienst-gauting.de